

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter 2/2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, mit diesem Newsletter auf eine erfolgreiche [Resettlement-Fachtagung](#) zurückzublicken. Die diesjährige Fachtagung fand vom 13.-14. Mai in Frankfurt am Main statt und bot erneut eine Plattform für Austausch und Vernetzung im Kontext der legalen Zugangswege. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme und Ihr Mitwirken und verweisen bei Interesse auf die Dokumentation der Fachtagung, die Sie in Kürze auf unserer Homepage finden werden.

Im Rahmen der Fachtagung wurden u.a. die verschiedenen deutschen Aufnahmeprogramme und neuen Aufnahmelande diskutiert. Eines der Programme startete am 06. Mai offiziell: das [Private Sponsorship-Pilotprogramm](#) "Neustart im Team - NesT". Informationen zu diesem Programm finden Sie in diesem Newsletter.

Durch das derzeitige [EU-Umsiedlungsprogramm](#) konnte Medienberichten zufolge 32.700 Personen eine sichere und legale Einreise nach Europa ermöglicht werden.

Wir hoffen, dass unsere Angebote für Sie spannend und hilfreich sind und freuen uns auf Rückmeldungen und Ihre Erfahrungen aus der Praxis zu den Themen Resettlement und humanitäre Aufnahme.

Ihr Projektteam von ‚resettlement.de‘



Resettlement-Fachtagung 2019

Die diesjährige Resettlement-Fachtagung fand vom 13.-14.05.2019 in Frankfurt a.M. statt. Sie wurde vom Projekt resettlement.de gemeinsam mit UNHCR Deutschland organisiert. Die Fachtagung bot den 150 Teilnehmenden Gelegenheit zum fachlichen



Pilotprogramm Neustart im Team - NesT

Mit der Auftaktveranstaltung am 06. Mai 2019 in Berlin startete das Pilotprogramm „Neustart im Team“ (NesT). Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft stellte die Bundesregierung das neue Aufnahmeprogramm für 500 besonders



EU-Resettlement

Von 50.000 zugesagten Aufnahmen im Rahmen des EU-Umsiedlungsprogramms wurden nach Medienberichten bereits zwei Drittel erreicht. Deutschland hat nach Angabe des EU-Flüchtlingskommissars

Austausch und Diskussion. Neben dem politischen und rechtlichen Blick auf die Zusammenhänge auf globaler, europäischer und nationaler Ebene wurden vor allem die praktischen Herausforderungen des Aufnahmeprozesses thematisiert.

[Mehr erfahren](#)

schutzbedürftige Flüchtlinge vor. Diese werden zukünftig über das reguläre Resettlementverfahren einreisen und in Deutschland von einer Mentorengruppe begleitet und unterstützt. Für die Schulung und Betreuung der MentorInnen wurde eine Zivilgesellschaftliche Kontaktstelle gegründet.

[Mehr erfahren](#)

Dimitris Avramopoulos bereits 4.100 Schutzberechtigte aufgenommen und sei damit auf dem richtigen Weg. Im vergangenen Jahr entschied sich die Bundesregierung im Einvernehmen mit den Ländern für die Einreise von 10.200 Personen im Rahmen von Resettlement und weiteren humanitären Aufnahmeverfahren.

[Mehr erfahren](#)



Europäische Union



Das Projekt resettlement.de wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Fotos (v.l.n.r.): Caritasstelle im GDL Friedland, Salvation Army, UNHCR/Benjamin Loyseau

Impressum:

Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V./ Caritasstelle im GDL Friedland/ Deutscher Caritasverband e.V.

[Newsletter abbestellen](#)